

Bezeichnung des Budgets: 02.30

Rechtsamt

Geplanter Aufwand (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	6.650,00
Tatsächliche Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	3.740,00
Budgetverbesserung *	10.390,00

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverbesserung liegt begründet in einer verbesserten Einnahmesituation im Bereich der Bußgelder und in den nur unwesentlich benötigten Ausgaben im Bereich der Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen? Die Verbesserung wird sich nicht im derzeitigen Maße fortsetzen, da die Kosten des Schiedsamtes über den veranschlagten Mitteln liegen. Im Bereich der Bußgelder ist jedoch weiterhin mit einer positiven Entwicklung zu rechnen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

21.01.2008, Roreger

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

21.01.2008, Wenske

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Budgets: 2.33

Bürgerbüro

Geplanter Aufwand/ Geplanter Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	348.382 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	303.315 €
Budgetverschlechterung (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	45.067 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Im Bereich „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ werden nicht planbare Umstände immer zu Veränderungen (i.d.R. Verschlechterungen) führen. In 2007 hat z.B. der Sturm „Kyrill“ zusätzliche Personalkosten für die Freiwillige Feuerwehr in Höhe von 12.000 € verursacht. Da bei den Einnahmen kaum Einflussmöglichkeiten bestehen -Verwaltungsgebühren werden im Zusammenhang mit einer Dienstleistung fällig, die der Kunde nach eigenem Bedarf in Anspruch nimmt- ist nur schwer ein Ausgleich herzustellen.

Weniger Einnahmen wurden erzielt bei den Marktstandsgebühren; hier wurde über das aktuelle Marktkonzept (Bereinigung des Angebots, Gastronomie, Flächenveränderungen) bereits berichtet. Die aktuelle Marktsatzung berücksichtigt die Veränderungen ab 01.01.2008. Mindereinnahmen sind außerdem zu verzeichnen beim Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr. Hier hat es weniger abrechnungsfähige Einsätze gegeben. Trotzdem ist es gelungen, innerhalb des Budgets die notwendigen, also gesetzlich oder vertraglich bestimmten Aufwendungen zu leisten.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2008 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?

Vgl. oben

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

30.01.2008
Datum, Name, Unterschrift



Busch

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

31.01.2008
Datum, Name, Unterschrift



Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2. 50

Sozialamt

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	- 1.977.546 €
Tatsächlicher Aufwand / Tatsächliche Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	- 1.934.109 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	43.437 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete **Budgetverschlechterung*** oder **Budgetverbesserung*** begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Insbesondere ist auf folgende Abweichungen hinzuweisen:

- Im Bereich der **Finanzierungsbeteiligung nach dem SGB XII** (Hilfe zum Lebensunterhalt) ergaben sich auch wie im Vorjahr **Mehrausgaben**, da entgegen der Prognose zur Haushalts-/Budgetplanung deutlich mehr Personen diese Leistungen erhalten als absehbar war. Die genaue Bezifferung der Finanzierungsbeteiligung durch den Kreis Unna erfolgt noch.
- Die **Aufwendungen** für Leistungen nach dem **Unterhaltsvorschussgesetz** blieben entgegen der bisherigen Prognose **im Rahmen** der Mittelbereitstellung. Im Bereich der **Erträge** konnten im Berichtszeitraum sogar **Mehreinnahmen von ca. 25.000 €** erzielt werden.
- Im Bereich der Aufwendungen für **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** ist zwar eine **Verbesserung** von ca. **215.000 €** (insbesondere durch geringere Krankenhilfekosten) zu verzeichnen, jedoch auf der **Ertragsseite** aufgrund der deutlich abgesenkten Landesbeteiligung nach dem **Flüchtlingsaufnahmegesetz** eine **Verschlechterung** um ca. **183.000 €** eingetreten.

Hierbei ist erneut darauf hinzuweisen, dass sich hier noch erhebliche Abweichungen ergeben könnten, da Ansprüche anderer Einrichtungen (Behörden, Krankenhäuser etc.) von diesen teilweise mit erheblicher Zeitverzögerung abgerechnet werden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

~~Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2008 zu vermeiden?~~

Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?

Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Die Möglichkeiten zur Einsparung sind begrenzt und wurden bereits - soweit möglich - umgesetzt. Soweit es zu einer Budgetverbesserung kam, liegt dies nur bedingt in den Möglichkeiten der Verwaltung begründet.


Das StA 50 hat beispielsweise durch eine Umstrukturierung im Bereich der Unterkünfte für ausländische Flüchtlinge (insbesondere durch eine engere Belegung der vorhandenen Unterkünfte) die in diesem Bereich anfallenden Aufwendungen gesenkt

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



30.01.2008 Vögeding

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



31.01.2008 Wenske

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Bezeichnung des Produkts: 01.11.08

Juristische Dienstleistungen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Da sich weder die Zahl der eingehenden Prozesse, noch gerichtliche Entscheidungen planen lassen, gab und gibt es keine Sollzahlen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Es gibt in diesem Produktbereich weder einen Plan/Ist-Vergleich, noch signifikante Rückschlüsse aus den Vorjahreszahlen, weil weder der mögliche Eingang gerichtlicher Verfahren, noch der Zeitpunkt ihrer Entscheidung planbar oder steuerbar ist.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Grundsätzlich wird weiterhin ein Schwerpunkt bleiben, Bemühungen um außergerichtliche Streitbeilegung zu unterstützen. Gerade angesichts der Tatsache, dass sich die Dauer der einzelnen Verfahren im Jahre 2007 kaum verkürzt hat, liegt dies auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Es bleibt abzuwarten, welchen Einfluß die Abschaffung des Widerspruchsverfahrens durch das Bürokratieabbaugesetz II haben wird.

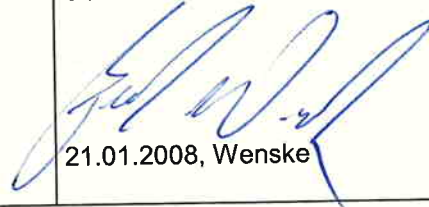
Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:



21.01.2008, Roreger

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:



21.01.2008, Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Stadt Bergkamen

verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
zuständig: Rechtsamt

Produktbereiche
01 Innere Verwaltung
Produktgruppen
01.11 Innere Verwaltung
Produkt
01.11.08 Juristische Dienstleistungen

Beschreibung
Allgemeine Rechtsberatung der Ämter und Einrichtungen, Gutachten, Stellungnahmen, Vertragsentwürfe und Entwurf von Rechtsvorschriften, Abschluss von Vergleichen, Prozessführung für die Stadt Bergkamen

Auftrag
Auftrag der Verwaltungsleitung

Zielgruppe
Verwaltungsleitung, Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

Ziele
Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis, Durchsetzen der kommunalen Interessen, Vermeidung von Konflikten und Lösen von Konflikten

Zuständigkeit
Bernd Roreger, Rathaus - Zimmer 203, Telefon 02307/ 965 - 244, E-Mail: b.roreger@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Neue Prozesse	Anzahl		12	18	14
Entschiedene Prozesse	Anzahl		9	16	16
Erfolgreich abgeschlossene Prozesse	%		67	77,0	87,5

Bezeichnung des Produkts: 01.11.09 Rechtsangelegenheiten

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Bußgelder) lassen sich im Vorfeld keine Soll-Zahlen planen.

Im Bereich der „Betreuten Schiedspersonen“ wurden die „Soll-Zahlen“ erreicht, dies ist natürlich in Abhängigkeit zu den bestehenden Schiedsgerichtsbezirken zu sehen. Weiterhin gering ist die Zahl der Rechtsreferendare, die Tendenz zur eigeninitiativ gesuchten Referendariatsstelle bleibt anscheinend weiterhin bestehen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Zu 1) s. Anmerkung zur Erreichung der geplanten Ziele

Zu 2) Die stetige Steigerung der Bußgeldverfahren, nicht nur im Bereich des ruhenden Verkehrs, sondern auch im Bereich der allgemeinen Ordnungswidrigkeiten, resultiert scheinbar aus intensiveren Kontrollen und Überwachungen und der damit naturgemäß einhergehenden Steigerung der Personenzahl, die die angebotenen Verwarnungsgelder nicht akzeptieren.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:


Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zu 1) Im Bereich der Rechtsreferendare wird verstärkt Kontakt zur Bezirksregierung aufgenommen, um die vorhandene Bereitschaft zur Ausbildung von Rechtsreferendaren zu dokumentieren.

Zu 2) Keine

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



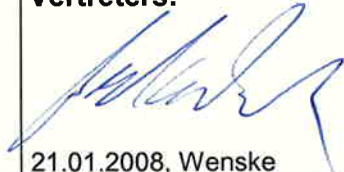
21.01.2008, Koyka

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



21.01.2008, Roreger

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



21.01.2008, Wenske

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Rechtsamt
Produkt	01.11.09	Rechtsangelegenheiten	

Beschreibung
 Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, Gewinnung und Betreuung ehrenamtlicher Schiedspersonen, Auswahl von Schöffinnen und Schöffen, Betreuung der Referendarinnen und Referendare

Auftrag
 Ordnungswidrigkeitengesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Landeshundegesetz, Satzungen, Schiedsamtgesetz NRW und andere Spezialgesetze und -verordnungen

Zielgruppe
 Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein Ehrenamt interessieren, Rechtsreferendarinnen und -referendare; Personen, die gegen bestehende Rechtsvorschriften verstoßen

Ziele
 Durch die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten soll beim betroffenen Personenkreis das Bewusstsein geschaffen werden, sich zukünftig rechtmäßig zu verhalten; Förderung des Bürgerengagements für ehrenamtliche Tätigkeit

Zuständigkeit
 Sabine Koyka, Rathaus - Zimmer 201, Telefon 02307/ 965 - 242, E-Mail: s.koyka@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bußgelder	Anzahl		1.067	718	497
Betreute Schiedspersonen	Anzahl	14	14	14	14
Rechtsreferendare	Anzahl	6	2	4	5

Bezeichnung des Produkts: 02.12.02

Bürgerbüro

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Ziele für diesen Aufgabenbereich zu formulieren ist nicht möglich, da seitens der Behörde kein Einfluss auf die persönlichen Lebensumstände der Einwohner genommen werden kann.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Rückläufig ist seit mehreren Jahren der Bedarf an Reisepässen. Für viele Länder besteht keine Passpflicht (mehr), möglicherweise haben sich auch die Reise-/Urlaubsgewohnheiten verändert. Die Einführung des ePasses hat nach eigener Wahrnehmung keinen relevanten Einfluss.




Hinsichtlich der Geburten und Sterbefälle ist anzumerken, dass sich die Zahlen bei der melderechtlichen Darstellung von der standesamtlichen unterscheiden. Für dieses Produkt ist dargestellt, wie viele Einwohner im Berichtszeitraum geboren wurden oder verstorben sind – das Standesamt berichtet über die Anzahl der Beurkundungen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Notwendig für den weiter guten Bürgerservice bleibt die Ausstattung des Bürgerbüros mit qualifiziertem Personal. So wird auch weiterhin gewährleistet, dass das weite Aufgabenspektrum erfüllt werden kann. Die Öffnungszeiten haben sich bewährt, über die Jahre haben sich die Besucherzahlen an den Samstagen auf 50/Samstag eingependelt. Auch nach Rückmeldung seitens der Kunden wird hier ein gutes Serviceangebot gemacht, das so bestehen bleiben soll.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p style="text-align: center;">  30.01.2008 Busch Datum, Name, Unterschrift </p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p style="text-align: center;">  30.01.2008 Busch Datum, Name, Unterschrift </p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p style="text-align: center;">  31.01.2008 Wenske Datum, Name, Unterschrift </p>
---	---	---

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
Produkt	02.12.02	Bürgerservice	

Beschreibung
 Aufgaben des Meldewesens; Pass- und Personalausweisangelegenheiten; Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde; Lohnsteuerkarten; Ausländerangelegenheiten; Schwerbehindertenangelegenheiten; Befreiung und Ermäßigung von Rundfunk-, Fernseh- und Telefongebühren; Fischereischeine, Dienstleistungen für andere Ämter; Beratung, Hilfestellung und Informationen für Besucherinnen und Besucher des Rathauses, Kartenvorverkauf, Fahrkartenverkauf für den örtlichen Verkehrsbetrieb

Auftrag
 Melderechtsrahmengesetz und dazu ergangene Vorschriften

Ziele
 Vollständigkeit und Richtigkeit des Melderegisters; zentrale Anlaufstelle im Rathaus und verlässlicher Ansprechpartner; bürgernerorientierte Dienstleistungen in Behördenangelegenheiten

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
An-, Ab- und Ummeldungen	Anzahl		*)	7.937	11.275
Ausgestellte Personalausweise	Anzahl	6.000	4.477	4.049	4.183
Ausgestellte Pässe	Anzahl	3.000	1.854	1.924	2.077
Ausgestellte Lohnsteuerkarten	Anzahl	34.000	34.331	34.073	35.438
Anträge für Auszüge aus dem Gewerbezentralregister und Führungszeugnisse	Anzahl	1.700	1.572	1.632	1.296
Ausgestellte Fischereischeine	Anzahl	350	325	315	392
Führerscheinanträge, Kraftfahrzeugabmeldungen und Fahrzeugscheineänderungen	Anzahl	4.000	3.734	3.575	3.482
Öffnungszeiten des Bürgerbüros (Stunden je Woche)	Anzahl	39,0	39,0	39,0	39,0
Geburten	Anzahl		401	391	
Sterbefälle	Anzahl		509	491	
Änderungen Lohnsteuerkarten	Anzahl		*)	4.412	

*) - aufgrund eines technischen Problems können die fehlenden Messzahlen zurzeit nicht beziffert werden.

Zielgruppe
 alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

Zuständigkeit
 Christine Busch, Rathaus - Zimmer 005, Telefon 02307/ 965 - 207, E-Mail: c.busch@bergkamen.de